

## VIER WERKE UNSERER TAGE

Es seien im folgenden vier Erwerbungen von Werken, die in den letzten Jahren entstanden sind, hervorgehoben. Manches verbindet sie untereinander: ihre Entstehungszeit, die Zugehörigkeit zur «westlichen» Gegenwartskultur, das Alter ihrer Schöpfer, die alle zwischen 1924 und 1930 geboren sind, in England, in Deutschland, in der Schweiz. Anthony Caro, Franz Eggenschwiler, Eva Aeppli und Dieter Roth sind die Künstler, lauter bekannte Namen also, die alle in der letzten Zeit in Einzelausstellungen von Museen und Galerien auch in unserer Stadt hervorgetreten sind.

Anthony Caro, der heute in den Vereinigten Staaten lebt, aber häufig in Italien arbeitet, gehört einer Generation von Engländern an, die in den sechziger Jahren als Erneuerer, ja Revolutionäre gefeiert wurden. Im Katalog der Biennale von Venedig, 1966, ist von der Erneuerung der englischen Malerei und Plastik zu lesen; Caro sei der «pioneer» der «revolution» der Plastik. 1968, im Katalog der 4. Documenta, spricht Jan Leering wieder von der «revolutionierenden und erneuernden» Kunst Caros, allerdings eingeschränkt auf eine eigengesetzliche Entwicklung künstlerischer Probleme, die «Post-painterly abstraction». Heute, nachdem die glücklichen sechziger Jahre in der Geschichte der Kunst verfließen sind und zahlreiche Länder des Westens Revolutionen oder revolutionsähnliche politische Vorgänge erleben mussten, schwächt sich das Interesse für rein künstlerische «Revolutionen» ab. Die verschiedensten Kreise, die sich ehemals dem Genuss der Kunst und ihrer Kühnheit «an sich» hingaben oder die Künstler gleichgültig gewähren liessen, fragen heute nach ihrer politischen und sozialen Haltung. Die Kühnheit der rein künstlerischen Vorstöße hat dadurch an Glanz verloren. Die Grenzen, die dem beliebigen Vordringen des Menschen auf den verschiedensten Gebieten gesetzt sind, sind auf einmal «aktuell» geworden. Caro, ehemals Exponent künstlerisch kühner geometrischer, raumausgreifender Konstruktionen, verbunden mit vitaler, kräftiger Farbigkeit, sucht heute einem